

**Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung der
Verbandsversammlung des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein
vom 26.02.2015**

Gesamtzahl der Mitglieder: 80 Mitglieder

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 72 Mitglieder

TOP 2 (öffentlich)

Aus- und Neubau der Rheintalbahn

(Trassenführung zwischen Offenburg und Riegel)

hier: Regionalpolitisches Votum

1.1 Die Region Südlicher Oberrhein dankt allen Mitgliedern des Projektbeirates und seiner Arbeitsgruppen für deren jahrelange engagierte Arbeit.

Beschluss der Verbandsversammlung:

1.2 Die Region Südlicher Oberrhein fasst auf der Basis des von der Arbeitsgruppe „Cluster 3“ in Auftrag gegebenen „Berichts über die Trassenvarianten für den Aus- bzw. Neubau der Eisenbahnstrecke zwischen Offenburg und Riegel“ vom 01.12.2014 folgende regionalpolitische Grundsatzentscheidung:

Die Region Südlicher Oberrhein lehnt die von der DB AG für den Abschnitt Offenburg/Süd bis Riegel beantragte Erweiterung der bestehenden Bahnstrecke um 2 Neubaugleise (sog. Antragstrasse) ab und fordert eine 2-gleisige Güterverkehrsstrasse entlang der BAB A 5 unter der Bedingung, dass folgende Planungsziele zu realisieren sind:

- A. Durch ergänzende Schallschutzmaßnahmen vorrangig in Form von Tieflagen (z. B. Tröge und Tunnel in offener Bauweise) ist für die Ortslagen westlich und östlich der Autobahn sicherzustellen, dass ein Anstieg der derzeitigen Gesamtverkehrslärmbelastung aufgrund Straßen- und Schienenverkehr ausgeschlossen wird.
- B. In allen Ortslagen entlang der Bestandsstrecke, die aktiven Schallschutz weder aufgrund des Baus von Überholgleisen noch aufgrund der Lärmsanierung erhalten, sind aktive Schallschutzmaßnahmen zu realisieren, die eine Einhaltung der Immissionsgrenzwerte der Verkehrslärmschutzverordnung durch den Gesamt-Schienenverkehrslärm der bisherigen Bahnstrecke sowie der autobahnparallelen Güterzugtrasse gewährleisten.
- C. Bei der Erarbeitung der Planfeststellungsunterlagen sind sämtliche Optimierungsmöglichkeiten mit dem Ziel zu nutzen, insbesondere die Eingriffe in den Naturhaushalt, die Flächeninanspruchnahme, die städtebaulichen Auswirkungen sowie die Belastungen der Anwohner während der Bauzeit zu minimieren. Beim Ausbau der Bestandsstrecke für den Personenverkehr ist zu prüfen, ob durch eine Verringerung der bislang vorgesehenen Höchstgeschwindigkeit von 250 km/h eine Reduzierung von Kosten, baulichen Eingriffen sowie der Belastungen für Anwohner und Gemeinden erreicht werden kann.

(61 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

1.3 Die Region Südlicher Oberrhein fordert die anhängigen Planfeststellungsverfahren zwischen Offenburg und Riegel einzustellen.

(62 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

1.4 Die Voten zu Ziff. 1.2 + 1.3 richten sich sowohl an die Bundesregierung als auch an die Landesregierung sowie an die Mitglieder des Projektbeirats. Die Region bittet alle MdB's und MdL's der Region diese Voten mit Nachdruck gegenüber dem Bund, der DB AG sowie dem Land zu unterstützen.

(63 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

1.5 Die Region Südlicher Oberrhein fordert, dass der Bund die für die Planung der 2-gleisigen Güterverkehrsstrasse entlang der BAB 5 zwischen Offenburg und Riegel erforderlichen zusätzlichen Finanzmittel der DB AG zur Verfügung stellt, damit die DB AG bis 2019 die entsprechenden Planfeststellungsunterlagen vorlegen kann.

(65 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

1.6 Maßnahmen, die bislang durch die Antragstrasse aufgeschoben wurden, wie beispielsweise Ausbau einer Kreisstraße als Umgehungsstraße im Bereich Lahr-Kippenheim oder die Sanierung des Bahnhofes in Friesenheim, können aus Sicht des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein sofort angegangen und umgesetzt werden.

(59 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 12 Enthaltungen)

1.7 Beim Bau der Güterverkehrsstrasse soll gleichzeitig auch der notwendige 6-spurige Ausbau der A 5 in Angriff genommen werden, damit der Lärmschutz auch entlang der BAB optimiert und der Verkehrsfluss deutlich verbessert sowie ein Anstieg der derzeitigen Gesamtverkehrslärmbelastung ausgeschlossen wird.

(55 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

1.8 Der Projektbeirat und die Arbeitsgruppe Cluster 3 werden gebeten, die Arbeit fortzuführen.

(einstimmiger Beschluss)